

einen Kerl als Abgeordneten geschickt, der hier für 1 Taler täglich gelebt hätte, 1 Taler hätte er zurückgelegt und 1 Taler von seinen Diäten hätte er seinen Wählern schicken müssen. Außerdem habe er seinen Kammerkollegen für Geld die Stiefel geputzt!

Heute beginnt nun der erste große Reichsverfassungstag! Möge er gut anfangen und enden! — — Auf heute Abend bin ich zum Minister Graf Eulenburg eingeladen. — — —

Dienstag, den 16. April.

— — — Wie gestern die Sache vortrefflich gegangen ist, wirst Du aus der Zeitung ersehen haben. Hoffentlich sind wir heute zu Ende!!

Morgen werde ich kommen können, — aber wohl erst in der Nacht — indessen weiß ich es noch nicht. So früh ich kann, komme ich, das weißt Du ohnedem! — — —

— — — — —

Den 16. April, Nachmittags 3 Uhr.

— — — Soeben ist die Reichsverfassung mit mehr als 200 Stimmen angenommen. Hurrah! Wächter und die Hannoveraner, Polen und Roten haben nein gesagt. O! <sup>78</sup>

---

<sup>78</sup> Die Verfassung des Norddeutschen Bundes wurde mit 230 gegen 53 Stimmen angenommen. Von den sächsischen Abgeordneten stimmten 11 (Braun, Gebert, v. Gerber, Günther, Herbig, Rewitzer, Sachße, v. Salza, Schwarze, v. Thielau, v. Zehmen) mit Ja, 10 (Bebel, Evans, Haberkorn, Heubner, Minckwitz, Oehmichen, Schaffrath, Schrap, v. Wächter, Wigard) mit Nein, während 2 Abgeordnete (Reuning, Riedel) bei der Abstimmung fehlten.